

allen Standorten weiter abzubauen. Spitzenerträge, die auch internationalen Bestwerten entsprechen, erreichten zum Beispiel das VEG Schwaneberg mit 76,2 dt/ha, die LPG Trebra mit 70,3 dt/ha und die LPG Dessau mit 66,9 dt/ha. Sie zeigen, was möglich ist.

Fortschritte sind auch bei den Erträgen und der Qualität der Hackfrüchte, der Ausdehnung des Anbaus von Körnerleguminosen und der Intensivierung der Grobfutterproduktion erforderlich. Besondere Beachtung ist der Qualität des Futters zu schenken. Für die gesunde Ernährung und attraktive Versorgung unserer Bevölkerung ist eine überdurchschnittliche Steigerung der Produktion von Gemüse und Obst in einem breiten Sortiment von Bedeutung.

Entscheidungen
an Ort und Stelle
treffen

In diesen Wochen herrscht auf unseren Feldern Hochbetrieb. Durch termin- und qualitätsgerechte Bestell- und Pflegearbeiten werden die Weichen für hohe Erträge gestellt. Bekanntlich haben uns die letzten Jahre witterungsmäßig nicht verwöhnt. Im Gegenteil. Dennoch wurden durch die fleißige Arbeit der Genossenschaftsbauern, Arbeiter und Wissenschaftler beachtliche Leistungen in der Pflanzenproduktion erzielt. Darauf gilt es aufzubauen. Ausgehend von den jeweiligen Bedingungen, sind die notwendigen Entscheidungen an Ort und Stelle zu treffen.

Auch in der Tierproduktion ist der sozialistische Wettbewerb auf die Übererfüllung der Planziele zu richten, um die Versorgung der Bevölkerung und die wachsenden Exportaufgaben stabil zu gewährleisten. In allen Parteiorganisationen und Arbeitskollektiven ist darüber Klarheit zu schaffen, daß gleichbleibend hohe Tierbestände bei der Struktur unseres Futteraufkommens sowie unseren Futtermitteln erforderlich sind, um bei allen witterungsbedingten Schwankungen und Einflüssen auf die Menge und Qualität der Futtermittel eine hohe und stabile Tierproduktion zu garantieren. Darum wurde im Seminar der Leitungskader und Praktiker über Maßnahmen beraten, wie - bei Leistungssteigerung je Tier - die Bestände stabilisiert und auf hohem Niveau gesichert werden können.

Kernfragen bei der Intensivierung der Tierproduktion sind die Rinderwirtschaft, die bessere Jungtieraufzucht, höhere Tageszunahmen in der Mast und in der Milchleistung je Kuh sowie die Effektivität der Bestandsreproduktion. Der Futterökonomie ist größte Aufmerksamkeit zu widmen. In diesem Zusammenhang müssen wir uns darauf einstellen, daß die wachsenden Aufgaben in der Tierproduktion mit weniger Arbeitskräften und darum vor allem durch eine steigende Arbeitsproduktivität zu lösen sind. Die Parteiorganisationen sollten sich in stärkerem Maße der Rationalisierung, Rekonstruktion und Modernisierung der Stallanlagen zuwenden und darauf Einfluß nehmen, daß das Tempo erhöht wird.

Beachtlich sind die Leistungen der individuellen Produktion. Sie wird auch künftig als sinnvolle Ergänzung zur gesellschaftlichen Produktion gefördert.

Die Wissenschaft
mit Bauernpraxis
enger verbinden

Die dynamische Entwicklung der Pflanzen- und Tierproduktion wird entscheidend davon beeinflusst, wie es gelingt, die Landwirtschaft zunehmend zu einem Zweig angewandter Wissenschaft zu gestalten. Die Wirksamkeit des wissenschaftlich-technischen Fortschritts wird in erster Linie durch den Menschen mit seinen Erfahrungen und Fähigkeiten bestimmt. Bei dem Niveau der fachlichen Qualifikation sowie der zunehmenden Anwendung der Schlüsseltechnologien in der Landwirtschaft kommt es jetzt darauf an, der Aus- und Weiterbildung verstärkte Aufmerksamkeit zu wid-